

Werk

Titel: Geographische Gesellschaft zu Hamburg

Ort: Berlin

Jahr: 1909

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1909|LOG_0217

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Berichte von anderen deutschen geographischen Gesellschaften.

Geographische Gesellschaft zu Hamburg.

Sitzung vom 4. November 1909. Vorsitzender: Senator W e s t p h a l. Dr. L. F r i e d e r i c h s e n widmete dem am 25. Mai d. J. in Neustadt a. d. Hardt hochbetagt verschiedenen ehemaligen Direktor der Deutschen Seewarte, dem Wirklichen Geheimen Rat Dr. G e o r g v o n N e u m a y e r, Ehrenmitglied und langjährigem Vize-Präsidenten der Gesellschaft, einen warmempfundenen Nachruf.

Ferner gedachte Direktor Dr. G. P e t e r s e n in längerer Gedächtnisrede des schweren Verlustes, den die Gesellschaft durch den plötzlichen Tod ihres zweiten Schriftführers, des Direktors Prof. Dr. C a r l G o t t - s c h e , betroffen hatte.

Hierauf hielt Dr. L ü t g e n s (Hamburg) einen durch Lichtbilder illustrierten Vortrag über „Eine Reise um und in Süd-Amerika“, die der Redner 1908—1909 ausgeführt hat. Ausgehend von der Bedeutung des Wassers für Mensch und Erde bespricht der Vortragende die Versuche, einen Einblick in den Wasserhaushalt der Erde, dessen einzelne Faktoren Verdunstung, Niederschlag und Abfluss darstellen, durch Rechnung und Beobachtung zu gewinnen. Professor Brückner in Wien ist auch schon zu vorläufigen Ergebnissen gelangt. Es fehlten aber bisher Untersuchungen über die Verdunstung auf dem Meere, durch die die größte Menge des Wasserdampfes in die Atmosphäre gelangt. Die erstmalige Durchführung solcher Versuche war der Hauptzweck der Seereise, die der Redner Anfang September 1908 auf dem Laeiszschen Viermaster „Pangani“, Kapt. Junge, nach Valparaiso antrat. An Hand des Verlaufes der 94 tägigen Segelschiffsreise wurden das Prinzip der Untersuchungen und die Hauptresultate besprochen. Die letzteren gipfeln in der Zusammenfassung, dass im Laufe eines Jahres an der Meeresoberfläche eine Wasserschicht in Dampf verwandelt wird von etwa $1\frac{1}{4}$ m Mächtigkeit am Äquator, $2\frac{1}{2}$ m in den Passatgebieten $1\frac{1}{4}$ bis 2 m in mittleren und etwa $\frac{1}{2}$ m in höheren Breiten. An die Seereise schloss sich ein längerer Aufenthalt in Chile und Argentinien, an dem die Geographische Gesellschaft durch eine Beihilfe ihr Interesse bekundet hatte. Charakterisiert ist Chile durch ungewöhnliche Nord-Süd-Erstreckungen und die dadurch wesentlich bedingte Zugehörigkeit zu verschiedenen Klima-